

EINE NEUE TERMITE AUS BRIT. CENTRAL-AFRIKA

VON

YNGVE SJÖSTEDT.

Eutermes usambarensis n. sp.

Nasutus. Steht dem des *E. arborum* (SMEATH.) äusserst nahe (vergl. SJÖSTEDT. Monogr. l. c. p. 206) unterscheidet sich aber durch folgende Charaktere: Die Nase ist nicht schwarz sondern braunrot und liegt fast völlig in derselben Linie wie der Kopf; dieser niedriger, indem die Länge und Breite desselben sich bei *usambarensis* wie 46:16, bei *arborum* wie 48:20 verhalten; der Prothorax ist etwas höher und in der Mitte ganz wenig aber jedoch bemerkbar ausgeschnitten; das Basalglied der Fühler ist hier etwas kürzer als die zwei folgenden Glieder zusammen, während bei *arborum* dasselbe gerade so lang wie diese erscheint. Von dem ebenfalls sehr nahestehenden *E. latifrons* SJÖST. l. c. p. 77, unterscheidet er sich durch etwas geringere Grösse, die Fühler sind etwas länger als der Kopf und die Nase ist rel. kürzer; der Vorderrand des Prothorax ist nicht abgeplattet, in der Mitte ein wenig eingeschnitten. Länge mit dem Kopf 3,5, Kopf 1,4—1,5 mm.

Arbeiter. Dieser ist von dem des *E. latifrons* SJÖST. (Monogr. o. c. p. 211) kaum zu unterscheiden, der Vorderlappen des Prothorax ist indessen nicht ganz so hoch und mehr abgerundet, so dass er mehr halbmondförmig, mit in der Mitte deutlich ausgeschnittenem Vorderrand, erscheint; derselbe ist bei *latifrons* von der Seite zummangedrückt mit geraden Seiten, abgerundet quer-rektangulär, nach unten sogar etwas verengt. Länge 4, Kopfbreite 1 mm.

Usambara.